

Eichrodt, Ludwig: Freundschaft (1859)

- 1 Was aber hätt ich von dieser Welt,
2 Und hätt ich, was ich wünscht, im Nu,
3 Was Herz erwärmt und Geist erhellt,
4 Und hätt keinen Freund dazu?
- 5 Was hätt ich von aller Liebe gar,
6 Was hätt ich von dem funkelnden Wein,
7 Wenn Alles, was süß mir ist und war,
8 Nur blühte für mich allein?
- 9 Was wollt ich mit der schwelenden Brust
10 Und schütte sie arglos nimmer aus?
11 Vergrabenes Leid, verschlossene Lust,
12 Das ist der Seelengraus.
- 13 Der Alles überdauern muß,
14 Wenn dir so manche Blüthe geknickt,
15 Das ist des Geistes kräftiger Genuß,
16 Der ewig verjüngt, erquickt.
- 17 Es ist allein der liebende Freund,
18 Der Einen ganz und gar versteht,
19 Der mitgelacht und mitgeweint,
20 Geärntet, was mitgesät.
- 21 Dann erst, o dann, geschähs einmal,
22 Da würd es einsam in dir und leer,
23 Wenn deine Freunde wegstürben all,
24 Würde dirs Leben schwer.

(Textopus: Freundschaft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52627>)